

Medienmitteilung
Zürich, 20. Mai 2026

Impact Kunsthaus Zürich – Das Kunsthaus als Motor für gesellschaftliche Teilhabe

Kunst kann mehr als inspirieren – sie kann verbinden, stärken und verändern. Mit einem wachsenden Spektrum an Initiativen an der Schnittstelle von Kunst, Gesundheit und Gesellschaft baut das Kunsthaus Zürich seine Rolle als aktiver Ort der Begegnung und Teilhabe weiter aus.

Das Kunsthaus Zürich versteht Kunst als lebendige Kraft im Zentrum der Gesellschaft. Als Kunstinstitution mit einer öffentlichen Aufgabe verfolgt es das Ziel, Kunst nicht nur zu präsentieren, sondern sie als Medium für Austausch, Zusammenhalt und persönliche Entwicklung zugänglich zu machen. Mit innovativen Programmen und Kooperationen schafft das Kunsthaus Räume, in denen Menschen zusammenkommen, neue Perspektiven entdecken und eigene Ausdrucksformen entwickeln können.

Im Fokus stehen Initiativen, die Kunst mit Bereichen wie Medizin, persönlicher Entwicklung und sozialem Engagement verbinden. So entsteht ein vielfältiges Programm, das zeigt, wie Kunst konkrete Impulse für individuelles Wohlbefinden und gesellschaftlichen Zusammenhalt geben kann.

ART.IN

Ein zentrales Beispiel ist das neue Programm art.in, das Jugendliche in Lebenskrisen durch die transformative Kraft von Kunst, Tanz und Musik unterstützt. Entwickelt in Zusammenarbeit zwischen dem Kunsthaus Zürich, der Stiftung Children Action und PUK-Life – der Krisenintervention für Jugendliche, einem Angebot der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich, verbindet es künstlerische Praxis mit emotionaler Stärkung. Basierend auf dem erfolgreichen Artopie-Modell in Genf und unterstützt durch das Expertenwissen des Opernhaus Zürich, bieten die Workshops einen sicheren Raum, in dem die Jugendlichen aktiv mitgestalten, Selbstvertrauen tanken und neue Perspektiven erkunden können.

WORKSHOPS IM KISPI

Auch im Gesundheitsbereich engagiert sich das Kunsthaus Zürich direkt vor Ort: Gemeinsam mit dem Kinderspital Zürich wurde ein Workshop-Format für junge

Patientinnen und Patienten entwickelt. Den Auftakt machte 2025 die Künstlerin Monster Chetwynd mit einem performativen Projekt, das Kindern und Jugendlichen in der Reha-Klinik Affoltern einen kreativen Ausbruch aus dem Spitalalltag ermöglichte. In kurzer Zeit verwandelte sich der Raum in eine lebendige Werkstatt, in der gestaltet, experimentiert und gelacht wurde – ein eindrückliches Beispiel für die unmittelbare Wirkung künstlerischer Prozesse.

AUFGEWECKTE KUNSTGESCHICHTEN

Weitere Programme widmen sich gezielt unterschiedlichen Lebenssituationen: Aufgeweckte Kunstgeschichten lädt seit 2012 Menschen mit Demenz dazu ein, gemeinsam zu Kunstwerken Geschichten und Gedichte zu entwickeln – im Zentrum steht das gemeinsame Erleben, nicht das Erinnern. Entwickelt in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Gerontologie und dem universitären Forschungsschwerpunkt «Dynamik Gesunden Alterns» der Universität Zürich.

CONNECT – TANZEN MIT NEUROLOGISCHEN HERAUSFORDERUNGEN

Mit [Connect](#) richtet sich das Kunsthaus an Menschen mit neurologischen Herausforderungen wie Parkinson oder Multipler Sklerose. Das Tanzformat verbindet Bewegung, Musik und bildende Kunst. Es wurde vom Opernhaus Zürich, der Tonhalle-Gesellschaft Zürich, von The Field und der Dance & Creative Wellness Foundation, Clare Guss-West, initiiert.

Begleitet von professionellen Tanzschaffenden und teilweise live gespielter Musik des Tonhalle-Orchesters entstehen neue Erfahrungsräume, die sowohl motorische Fähigkeiten als auch das psychosoziale Wohlbefinden fördern können.

BILDER HÖREN, KUNST ERLEBEN

Spezielle Führungen für Menschen mit Sehbehinderung eröffnen Kunst über Sprache und Tastsinn und machen Werke auf neue Weise zugänglich. Ergänzend machen Materialien und das behutsame Ertasten ausgewählter Skulpturen Form, Oberfläche und Material direkt erfahrbar. Entwickelt in Zusammenarbeit mit der Zürcher Sehhilfe.

WEITERE PROJEKTE UND PERSPEKTIVEN

Ergänzt wird dieses Angebot durch zahlreiche weitere Formate, darunter Programme für Jugendliche mit Flucht- und Migrationserfahrung, Workshops für Sonderklassen sowie Angebote für Familien und ältere Menschen. Aktuell entsteht mit EinzigART ein neues Format für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, das im Herbst 2026 startet. Das Vermittlungsprogramm wird kontinuierlich erweitert und weiterentwickelt.

Auch in seinen Ausstellungen greift das Kunsthaus Zürich Themen wie Körper, Gesundheit und Wahrnehmung auf. Aktuelle und kommende Präsentationen – etwa mit Wolfgang Laib, der natürliche Materialien wie Pollen, Reis und Milch mit

ruhigen, raumfüllenden Installationen verbindet und damit den Betrachtenden sanft in eine innere Wahrnehmung versetzt oder in einer Doppelschau von Maria Lassnig und Edvard Munch ab dem 2. Oktober 2026 – eröffnen vielschichtige Zugänge zu inneren und äusseren Erfahrungswelten. Vergangene Ausstellungen wie «Take Care: Kunst und Medizin» (2022), «Marina Abramović. Retrospektive» (2024/2025) oder «Lygia Clark» (2025/2026) haben gezeigt, wie eng Kunst und Fragen des menschlichen Wohlbefindens miteinander verbunden sind.

ARTS+HEALTH

Das Kunsthaus Zürich beteiligt sich an Arts+Health, einer Zürcher Initiative an der Schnittstelle von Medizin und den Künsten – einschliesslich der Architektur. Sie ist in Zürich verankert, wo Spitzenmedizin und eine lebendige Kunst-, Kultur- und Architekturszene nahe beieinanderliegen, und sie knüpft an internationale Entwicklungen im Themenfeld Kunst und Gesundheit an. Arts+Health befindet sich im Aufbau: Die beteiligten Disziplinen kommen zum Dialog zusammen und erkunden, welche Projekte und Kooperationen daraus entstehen können. Die institutionelle Verankerung sowie Fragen der Organisationsform, Governance und Finanzierung werden derzeit geklärt. Der erste gemeinsame Auftaktanlass findet am 20. Mai 2026 im Kunsthaus Zürich statt (bereits ausgebucht).

Mit seinen Initiativen setzt das Kunsthaus Zürich ein klares Zeichen: Kunst ist kein isolierter Raum, sondern ein offenes Feld für Begegnung, Teilhabe und Veränderung – und damit ein wesentlicher Bestandteil einer lebendigen Gesellschaft.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kunsthaus Zürich, Heimplatz, CH-8001 Zürich

Tel. +41 (0)44 253 84 84, www.kunsthhaus.ch

Eintrittspreise, Öffnungszeiten und Veranstaltungen auf www.kunsthhaus.ch/besuch-planen und www.kunsthhaus.ch/programm.

Ticket-Bezug an der Kasse oder im Vorverkauf auf tickets.kunsthhaus.ch.

Zürich Tourismus. Tourist Information im Hauptbahnhof, Tel. +41 44 215 40 00, info@zuerich.com, www.zuerich.com.

INFORMATIONEN FÜR REDAKTIONEN

Ein Video zum Thema mit Direktorin Ann Demeester ist auf der Kunsthaus-Website aufgeschaltet: www.kunsthhaus.ch/museum/impact-kunsthhaus-zuerich.

Unter www.kunsthhaus.ch/medien-bereich finden Sie Abbildungen zum Download.

Kontakt: Kunsthaus Zürich, Kristin Steiner, kristin.steiner@kunsthhaus.ch, Tel. +41 (0)44 253 84 13.